



Soeben wird ausgeliefert:

„Sonnige Jugend im Schatten des Schicksals“, so könnte man das schöne Erinnerungsbuch nennen, das gleichfalls die Bekanntschaft mit einer neuen Autorin vermittelt

## Kaukasischer Sommer

von Elisabeth Maria Rein

Gebunden RM 4.80

Elisabeth Maria Rein wuchs als Deutschrussin an den Ufern des Asowschen Meeres auf, wo ihr Vater in einflußreicher Stellung ehrfurchtgebietend wirkte. Hier, im Süden des russischen Reiches, hatte sich bis weit in den Krieg hinein ein Idyll im tobenden Chaos der Weltenwende erhalten und mit ihm die ganze Unbeschwertheit froher Jugendtage, die schöne Zartheit der ersten Liebe, die Freude an Reisen und Segelfahrten, die Schönheit einer südlich prangenden Natur.

Um so schrecklicher bricht dann mit dem Beginn der russischen Revolution die grauenvollste Wirklichkeit in dieses Idyll ein. Damals lebte Elisabeth Maria Rein am Ufer der Halbinsel Krim, allein und erholungsuchend in einer wahrhaft paradiesischen Umgebung inmitten geflüchteter Weißrussen. Nach Monaten wagt sie die abenteuerliche Flucht zu den Eltern, findet diese, und später gelingt es allen, nach langer, gefährvoller Fahrt zu entkommen.

Welch eine Fülle von Schicksalen lernte die Verfasserin da kennen, wie plastisch treten Menschen und Begebnisse vor uns hin und wie umfassend wird der Blick auf die Größe gerichtet, deren der einzelne fähig ist! Diese Erlebnisse atmen die Süße frauenlichen Empfindens und die harten Laute einer unerbittlichen Realität; sie kommen aus der Tiefe einer Erinnerung, die den Wohlklang der Liebe ebenso bewahrte wie das grausame Bild des Schreckens. Jedes Wort ist hier durchlebt, und das Ganze doch in den milden Glanz jener Betrachtung getaucht, die auch dem Dunkel des Daseins gegenüber nicht zu verzweifeln vermag.

Ⓩ

Eugen Salzer Verlag Heilbronn



Soeben wird ausgeliefert:

## Heimat ohne Ende

von Veit Bärkle

Hübsch gebunden RM 1.20

Veit Bärkle ist einer der wenigen, die jene dichterische Kraft haben, Dinge des Herzens, die leisen Zwischentöne der Seele gleichsam ungesprochen zu lassen. Auch in den beiden Erzählungen dieses Bändchens spricht Bärkle soldatentümlich das Gemüt des Lesenden an. Es klingt aus diesen Seiten die traurig melancholische Melodie ewigen Heimwehs und der Lobgesang auf Stärke, in ihrem Wesen unerschütterliche bäuerliche Frauen. Eine solche ist Katharina Schwenk aus Laiden; zweimal um ihre Liebe betrogen, nimmt sie eines Tages ihr Leben entschlossen selbst in die Hand, heiratet einen guten rechtschaffenen Mann, wandert mit ihm aus und baut sich mit ihm in den Urwäldern Brasiliens ein neues Leben. Sie wird der Trostbrunnen für viele der Kolonisten und die Stütze des Mannes.

Anders ist es in der zweiten Geschichte. Hier weckt das heimwehmächtige Lied eines deutschen Mädchens, das auch vom Liebesleid über das große Wasser getrieben wurde, in einem Deutschamerikaner einen so starken Drang zur Heimkehr, daß er zur nämlichen Stunde noch sich aufmacht, das Land der Jugend wiederzusehen. Bei der Fahrt durch die voller Seligkeit wieder in Besitz genommene Heimat der schwäbischen Alb, unter den leuchtenden Sternen, den Schall der Heimatglocken im Ohr, stirbt er.

Gemütstiefe, Reinheit der Empfindung, eine poetische und bildhaft schlichte Sprache geben diesen beiden Geschichten einen wunderbar geschlossenen Charakter.

Früher sind von Veit Bärkle erschienen:

### Bernardo Philippi

oder die Begegnung mit der wilden Erde

Bericht und Erzählung deutscher Kolonistenschicksale in Südchile im 19. Jahrhundert

Leinen gebunden RM 4.20

Es dürfte bisher nur wenigen Schriftstellern gelungen sein, die Nöte der Auswanderer und ihr körperliches und seelisches Ringen um eine neue Heimat auf südamerikanischem Boden mit so viel Liebe und menschlichem Mitgefühl zu schildern, wie dem Verfasser. NSLB. Reichswaltung 30. 10. 1939.

### Über die Schwelle

Eine Geschichte aus jungen Tagen

Leinen gebunden RM 2.40

Ⓩ

Ⓩ

Eugen Salzer Verlag Heilbronn